

Kurzankündigungen WiSe 2018/19 Arbeitsstelle Studium und Beruf

Seminare „Geisteswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen“

Lehrveranstaltungen im Optionalbereich und im ehemaligen ABK-Bereich

Die hier aufgeführten Veranstaltungen können im Studium Generale [SG] und im Fachspezifischen Wahlbereich der SLM-Studiengänge [SLM WB] besucht werden.

Die Lehrveranstaltungen können aber auch für alle Modulbausteine des früheren ABK-Bereichs [ABK] belegt werden: Diese Veranstaltungen ersetzen die früheren Seminare zur Berufsfelderkundung, zur Berufs- und Bewerbungspraxis und die berufskundliche Überblicksvorlesung.

Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Curricularstruktur (ABK + Wahlbereich => Optionalbereich) unter: <https://www.slm.uni-hamburg.de/astub>.

Für den universitätsweiten Wahlbereich sind die Seminare nicht geöffnet. Studierende, die nicht in der Fakultät für Geisteswissenschaften studieren, aber dennoch die Lehrveranstaltungen der Arbeitsstelle Studium und Beruf für die Zertifikate

- Interkulturelle Kompetenz/Intercultural Competence (CIC)
- Friedensbildung/Peacebuilding
- Intersektionalität & Diversity
- Genderkompetenz

nutzen wollen, werden gebeten, sich mit einem Support-Formular in STiNE an das Studienbüro der Fachbereiche SLM I & II zu wenden. Sie werden dann – sofern freie Seminarplätze vorhanden sind – für die gewünschte Lehrveranstaltungen angemeldet und können die (unbenotete) Studienleistung anschließend für das jeweilige Zertifikat einbringen.

Seminar 50-101

Aufgaben, gesellschaftliche Verantwortung und Methoden der Geisteswissenschaften

Dr. Ulrike Job

Do 10-12

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

„Was verbindet geisteswissenschaftliche Fächer miteinander? Was macht uns Geisteswissenschaftler/-innen aus, was können wir, was unterscheidet uns von anderen Fakultäten? Was sind unsere/meine besonderen Stärken? Wie bekomme ich die Verbindung zwischen Studientheorie und Anwendung in der beruflichen Praxis hin? Wie lässt sich außerhalb des eigenen Studienfachs erklären, was geisteswissenschaftliche Kompetenzen sind? ...“. Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Zu den Geisteswissenschaften gehört eine große Vielfalt von Studienfächern, deren Gemeinsamkeit u. a. darin besteht, sich mit dem zu beschäftigen, was Menschen und deren Kulturen an Zeugnissen hinterlassen haben. Geisteswissenschaftliche Disziplinen beschäftigen sich mit „Produkten des menschlichen Geistes“ wie Sprache(n), Literatur, Kunstwerken oder Musik. Sie vermitteln Hintergrundwissen und machen so Kultur und Kulturen verstehbar.

Das Seminar dient zum einen dem Verständnis für geisteswissenschaftliche Disziplinen, zum anderen insbesondere der Selbstreflexion über die eigenen Studienleistungen, um Arbeitgebern über das Hochschulzeugnis hinaus Signale im Hinblick auf das erworbene Kompetenzprofil („educational signaling“) geben zu können.

Seminarinhalte

- Pluralität von Fächern und Methoden innerhalb der Geisteswissenschaften
- Erinnern – Vermitteln – Gestalten als gemeinsame Aufgabe
- Orientierungsfunktion der Geisteswissenschaften
- Wissenschaftsgeschichtliche Ursprünge der Geisteswissenschaften
- Kompetenzen von Absolventen/Absolventinnen der Geisteswissenschaften

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören aktive Teilnahme am Seminar mit Gruppenarbeiten, Lektürediskussion und Übernahme von Kurzpräsentationen sowie ein schriftliches reflexives Essay über die gesellschaftlichen Aufgaben der Geisteswissenschaften als Studienleistung.

Seminar 50-102

Bachelor ... und dann? Gestaltung des Übergangs vom Bachelor in den Beruf oder in ein weiterführendes Masterstudium

Dr. Ulrike Job

Di 10-12

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Der Abschluss eines Studiums markiert den Übergang in eine neue Lebensphase: Schließen Sie ein weiteres Studium an? Oder möchten Sie in den Beruf einsteigen? Dieses Seminar bietet Ihnen Reflexionsmöglichkeiten in der Endphase des Studiums darüber, welche Wünsche und Ziele Sie mit der Zeit nach dem Studium verbinden. Im Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich über eigene Stärken und Interessen klar zu werden und nach weiterführenden Studienangeboten oder Berufseinstiegsmöglichkeiten zu recherchieren. Nach dem Seminar verfügen Sie somit über eine persönliche Strategie für die Zeit nach dem Bachelor/Master, haben Informationen zu weiterführenden Studienangeboten, Berufsfeldern und Einsteigerstellen gesammelt sowie überzeugende Formen für die Präsentation Ihrer Wünsche und Ziele erstellt.

Seminarinhalte

- Wege nach dem Studium
- Berufsfelder für Geisteswissenschaftler/-innen
- Recherchestrategien für Masterangebote oder berufliche Einsteigerstellen
- Klärung der eigenen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele im Berufsleben
- Persönliches Kompetenzprofil
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Vorstellungsgespräch und Assessment Center

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar (u. a. Übungen zur Selbstreflexion, Gruppenarbeiten sowie die Übernahme von Kurzpräsentationen) und (b) mehrere schriftliche Aufgaben.

Seminar 50-103

Berufsfeld Erwachsenenbildung, Training, Weiterbildung

Nadia Blüthmann M.A., MoHE

Do 10-12

Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Das Berufsfeld Erwachsenenbildung bietet zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler. Hochschulen, Weiterbildungsakademien, Sprachschulen, Unternehmenstrainings – dies sind nur einige der Bereiche, in denen Absolvent/innen geisteswissenschaftlicher Fächer tätig sind. In diesem Seminar erarbeiten wir uns zunächst einen Überblick über die vielfältige Weiterbildungsbranche und deren typische Berufe für Geisteswissenschaftler/innen. Anschließend erhalten Sie die Gelegenheit, je nach persönlichem Interesse einen Bereich aus der Erwachsenenbildung näher zu erkunden und ein (selbst organisiertes) Interview mit einem oder einer Berufstätigen zu führen. Am Ende des Semesters verfügen Sie über einen guten Überblick über das Berufsfeld der Erwachsenenbildung, können Ihre beruflichen Perspektiven in diesem Bereich einschätzen und kennen die nächsten Schritte zu einem Einstieg in die Weiterbildung.

Seminarinhalte

- Erarbeitung eines Überblicks über das Berufsfeld Erwachsenenbildung und der Einsatzgebiete für Geisteswissenschaftler/innen
- Notwendige Fach- und Schlüsselkompetenzen für Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung
- Einstiegswege und Qualifikationsmöglichkeiten für Weiterbildner/innen
- Entwicklung eines Interviewleitfadens und Durchführung eines Interviews mit Berufstätigen außerhalb des Seminars
- Gäste aus der Praxis und Exkursionen zu ausgewählten Weiterbildungsinstitutionen
- Einschätzung der Berufsperspektiven in der Erwachsenenbildung und Reflexion der eigenen beruflichen Vorstellungen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und (b) eine Recherche und ein Interview zu einem Beruf in der Erwachsenenbildung, die im Seminar präsentiert und in einem Portfolio reflektiert werden.

Seminar 50-104

Entdeckungstour: Berufliche Einsatzfelder für Geisteswissenschaftler/-innen mit (Fremd)-Sprachen

Dipl.-Psych. Claudia Cottel-Reeder

Mi 14-16

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Die Vielfältigkeit geisteswissenschaftlicher Studienfächer und deren Kombinationen korrespondiert mit einer ebenfalls hohen Vielfalt beruflicher Möglichkeiten für Absolventen dieser Disziplinen. Im Seminar werden typische und auch weniger typische berufliche Einsatzfelder mit (Fremd-)Sprachen für Geisteswissenschaftler/-innen in einen systematischen Überblick gebracht. Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen und Persönlichkeitsstrukturen, die für bestimmte Berufe erforderlich sind. Anschließend sollen Berufsfelder durch selbst durchgeführte persönliche Interviews (kein E-Mail- und kein Telefon-Interview) mit Berufspraktikern und -praktikerinnen vorzugsweise in Hamburg erkundet werden. Teilnehmer erhalten so einen fundierten Überblick über (fremd-)sprachenbezogene Einsatzfelder als Basis für eine realistische Einschätzung eigener Beschäftigungsmöglichkeiten.

Seminarinhalte

- Berufskundliche Über- und Einblicke, Perspektiven und Entwicklungen von geisteswissenschaftlichen Berufsfeldern mit (Fremd-)Sprachenbezug, auch aus der Erfahrungskompetenz der Lehrbeauftragten
- Exploration eigener Schlüsselkompetenzen und typischer Kompetenzen von Geisteswissenschaftler/-innen
- Mögliche Qualifikationswege, hilfreiche Zusatzqualifikationen
- Entwicklung eines Interviewleitfadens
- Gäste aus der Praxis
- Interviews mit Berufspraktikern inner- und außerhalb des Seminars
- Absolventenstudien und Arbeitsmarktberichte

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar und (b) ein berufskundlicher Bericht zum Besuch einer selbstgewählten Einrichtung und dem dort geführten Interview, der auf AGORA allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars zur Verfügung gestellt wird.

Seminar 50-105

Gut vorbereitet ins Praktikum

Christoph Fittschen M.A.

Di 16-18

Termine: 23.10., 06.11., 20.11., 04.12., 18.12.2018

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Ein Praktikum bietet umfassende Chancen für den Studienverlauf und den Einstieg in das Berufsleben. Inhalte aus dem Studium können hier angewendet, ausprobiert und überprüft und diese Erfahrungen und Erkenntnisse wieder in das universitäre Lernen getragen werden. Zusätzlich können der Bewerbungsprozess durchlaufen und Kontakte geknüpft werden. In kompakter Form werden in diesem Seminar Anliegen und Fragen rund um die zentralen Themen vor, während und nach einem Praktikum beleuchtet.

Seminarinhalte

23.10. Standortbestimmung

- Das geisteswissenschaftliche Studium, das eigene Profil, Chancen und Ziele im Praktikum
- Unterstützung durch die Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB)

06.11. Bewerbungsunterlagen I

- Der Lebenslauf und die schriftliche Präsentation der Bewerbung

20.11. Bewerbungsunterlagen II

- Das Anschreiben

04.12. Vorstellungsgespräch

- Gesprächsvorbereitung, -verlauf und Umgang mit häufig gestellten oder heiklen Fragen

18.12. Praktikumsvertrag und -zeugnis

- Inhalte, Formulierungen und ihre Bedeutung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) regelmäßige, aktive Teilnahme an allen fünf genannten Terminen, (b) eine mindestens vierseitige Ausarbeitung zu einem ausgewählten geisteswissenschaftlichen Berufsfeld und c) die Erstellung einer persönlichen Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle.

Seminar 50-106

Das Praktikum als Chance für Geisteswissenschaftler/-innen

Christoph Fittschen M.A.

Mo 12-14

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Die sowohl praktische als auch reflexive Vorbereitung eines angestrebten Praktikums steht im Fokus dieses Seminarangebotes. Die Teilnehmenden analysieren ihr persönliches Profil – gerade auch in Bezug auf ihr geisteswissenschaftliches Studium und ihre berufsbezogenen Qualifikationen und Motivationen, erstellen ihre persönliche Mappe, bekommen Informationen zu unterschiedlichen Recherche- bzw. Bewerbungsstrategien, zum Vorstellungsgespräch und zu Praktikumsvertrag und Arbeitszeugnis.

Seminarinhalte

- Erworbene Fähigkeiten innerhalb eines geisteswissenschaftlichen Studiums
- Die Bedeutung des Praktikums und seine Chance zur Neuorientierung
- Das persönliche Profil und Ziele im Praktikum
- Lebenslauf, Anschreiben und weitere Bestandteile der Mappe
- Online-Bewerbung
- Vorstellungsgespräch
- Das Assessment Center als besondere Form des Vorstellungsgesprächs
- Praktikumsvertrag und Arbeitszeugnis
- Geisteswissenschaftler/-innen auf dem Arbeitsmarkt
- Unterstützung durch die Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB)

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) regelmäßige, aktive Teilnahme und (b) die Erstellung einer persönlichen Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle.

Seminar 50-107
Zeit- und Stressmanagement
Christoph Fittschen M.A.
Mo 16-18
Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Neben dem Fachlichen entscheiden auch die „Soft Skills“ der Persönlichkeit über einen Erfolg im Berufsleben. Kompetenz in der Auseinandersetzung mit der eigenen Person, wie z.B. der Umgang mit Zeit oder Stress oder die Fähigkeit zur Selbstmotivation, ist hierfür ein entscheidender Baustein. Das Seminar will hierzu Grundideen vermitteln und dabei die Selbstreflexion der Teilnehmenden hinsichtlich der eigenen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten anregen.

Die Bereitschaft, sich mit den eigenen Haltungen, Fähigkeiten und Handlungsmustern auseinanderzusetzen und im Plenum auszutauschen, wird für eine sinnvolle Teilnahme vorausgesetzt.

Seminarinhalte

- Der Energiehaushalt des Individuums
- Zeiträuber und Strategien
- Instrumente des klassischen Zeitmanagements
- Zeit als sprachliches Konstrukt
- Versteckte Themen hinter der fehlenden Zeit
- Werte, Ziele, Motivation, Disziplin und Organisation
- Stressoren – ihre Wahrnehmung, Bewertung und Reaktion
- Stressverstärker
- Die eigenen Ressourcen bewusst machen
- Interventionsmöglichkeiten, z.B. bei Lampenfieber oder der mündlichen Prüfung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die regelmäßige, aktive Teilnahme und (b) die Erstellung eines reflexiven Berichts zu ausgewählten Themen aus dem Seminarverlauf.

Seminar 50-108

Lern- und Arbeitsstrategien für das Studium

Nadia Blüthmann M.A., MoHE

Mi 10-12

Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Durch ein geisteswissenschaftliches Studium erlangen Sie nicht nur ein profundes Wissen in Ihrem jeweiligen Fach – Sie eignen sich auch wertvolle Methoden- und Selbstkompetenzen an, für die Geisteswissenschaftler/innen auch auf dem Arbeitsmarkt besonders geschätzt werden. Die Fähigkeiten zur Selbstorganisation, zur Erschließung und Strukturierung umfangreicher Themengebiete und zum vernetzten Denken sind nur einige der Anforderungen, die Ihr Studium an Sie stellt. In diesem Seminar betrachten wir die für das Lernen und Arbeiten im Hochschulstudium notwendigen methodischen und selbstbezogenen Kompetenzen und erarbeiten Strategien, wie Sie diese verbessern können. Die Inhalte werden dabei jeweils zunächst theoretisch fundiert und anschließend anhand praktischer Übungen aus Ihrem Studienalltag erprobt. Auf diese Weise erarbeiten Sie sich Ihr persönliches Kompetenzprofil, das wir immer auch im Hinblick auf die beruflichen Perspektiven für Geisteswissenschaftler/innen reflektieren.

Seminarinhalte

- Überblick über Kompetenzen und Strategien für das Hochschulstudium
- Methodenkompetenzen für das geisteswissenschaftliche Studium: Lesetechniken, Methoden zum Erarbeiten und Strukturieren von Wissen, Kreativitäts- und Mnemotechniken
- Selbstkompetenzen für das Lernen und Arbeiten im Studium: Zeit- und Stressmanagement, Konzentration, Selbstmotivation und Selbstdisziplin
- Das eigene Kompetenzprofil erstellen und reflektieren

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und (b) das Semester begleitende Erstellen eines Lernportfolios, in dem die im Seminar vorgestellten Inhalte und Methoden dargestellt, angewendet und reflektiert werden.

Seminar 50-109

Lehrprojekte und Tutorien erfolgreich gestalten

Nadia Blüthmann M.A., MoHE

Fr 9-13

Termine: 26.10., 30.11.2018, 11.01.2019

Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Sie möchten ein studentisches Lehrprojekt oder ein Tutorium durchführen? Oder planen, außerhalb der Universität zu unterrichten und benötigen dafür didaktisches Methodenwissen? Dieses Seminar vermittelt Ihnen das wichtigste Handwerkszeug zur erfolgreichen Durchführung Ihrer Veranstaltung. Wir betrachten zunächst die Planung von ganzen Veranstaltungen und einzelnen Sitzungen und reflektieren Ihre Aufgaben und Ihre Rolle in der Unterstützung von Lernprozessen. Anschließend erarbeiten wir didaktische Methoden für eine teilnehmerorientierte Veranstaltung und widmen uns den notwendigen Sozialkompetenzen im Umgang mit (vielleicht auch schwierigen) Teilnehmenden. Sollten Sie bereits eine Veranstaltung durchführen, erhalten Sie außerdem die Gelegenheit zur Klärung konkreter Anliegen und zur Reflexion Ihrer Tätigkeit.

Seminarinhalte

26.10.2018

- Aufbau und Aufgaben von Tutorien und Lehrveranstaltungen
- Rollenklärung und Selbstpräsentation
- Grob- und Feinplanung von Veranstaltungen

30.11.2018

- Aktivierung der Teilnehmenden
- Auswahl und Einsatz von didaktischen Methoden
- Umgang mit (schwierigen) Teilnehmenden und schwierigen Seminaranforderungen

11.01.2019

- Teilnehmende beim Lernen begleiten und auf Prüfungen und Hausarbeiten vorbereiten
- Feedback geben und empfangen
- Reflexion der eigenen Veranstaltung und des eigenen Lern- und Entwicklungsprozesses

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme an allen drei genannten Terminen und (b) die Erstellung eines didaktischen Portfolios bestehend aus mehreren semesterbegleitend anzufertigenden Aufgaben.

Seminar 50-110

Tools für die Erwachsenenbildung

Nadia Blüthmann M.A., MoHE

Di 10-12

Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Ob im Rahmen eines studentischen Lehrprojekts an der Universität, als Nachhilfelehrer/in oder als Dozent/in an Hochschulen oder in der Erwachsenenbildung – viele Geisteswissenschaftler/innen sind im Bereich Bildung und Weiterbildung beschäftigt. In diesem Seminar erhalten Sie das nötige didaktische Handwerkszeug, um Lehrszenarien zu konzipieren, Gruppen erfolgreich zu leiten und sich in Ihrer Rolle als Lehrende/r sicher zu fühlen. Neben dem notwendigen Methodenwissen betrachten wir auch typische Einsatzgebiete, in denen Geisteswissenschaftler/innen lehrend tätig sein können.

Seminarinhalte

- Die eigene Rolle in Lehrsituationen definieren
- Veranstaltungen konzipieren und planen
- Der gezielte Einsatz von didaktischen Methoden
- Kommunikationspsychologie für Lehrsituationen
- Feedback geben und empfangen
- Rhetorik für Lehrende
- Weiter- und Erwachsenenbildung als Berufsfeld für Geisteswissenschaftler/innen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und (b) die Erstellung eines didaktischen Portfolios, das sich aus mehreren, semesterbegleitend anzufertigenden Aufgaben zusammensetzt.

Seminar 50-111

Gruppendynamik reflektieren – Teamkompetenz erweitern

Dipl.-Psych. Michaela Schlichting

Di 12-14

Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Unternehmen setzen zur Erreichung ihrer Ziele nach wie vor verstärkt auf Teamarbeit - auch im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung.

Welches Verhalten sollte ein Mitarbeiter zeigen, um als teamfähig eingestuft zu werden, und wie kann jeder einzelne seine Teamkompetenz erweitern? Was bedeutet es für die Zusammenarbeit, wenn verschiedene Individuen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Persönlichkeitseigenschaften in einer Gruppe aufeinandertreffen?

Diesen zentralen Fragen soll in diesem Seminar u. a. nachgegangen werden.

Um in bestehenden oder neu gebildeten Teams seinen "Platz" zu finden und zu gestalten, ist es von Vorteil, die verschiedenen Dynamiken und Prozesse zu kennen, die das zwischenmenschliche Verhalten beeinflussen, sobald Menschen in Gruppen zusammenarbeiten.

Dabei geht es u. a. um die Einnahme von Positionen und Rollen sowie um den Einfluss anderer auf die eigene Urteilsbildung, Entscheidungsfindung und Leistung. Auch der Einfluss des organisationalen Kontextes auf das Gruppengeschehen soll thematisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Inhalten soll Sie dazu befähigen, verschiedene Ebenen der Teamarbeit aus der Metaperspektive betrachten und analysieren zu können - auch, um den eigenen Standort zu bestimmen; in Bezug zu anderen Teammitgliedern, zur Führungskraft und zur Arbeitsaufgabe.

Ziel ist es, durch ein tiefergehendes Verständnis für soziale und psychologische Wirkungsmechanismen in Gruppen, die eigene Teamkompetenz zu erweitern, um für die (spätere) Berufspraxis besser gerüstet zu sein. Die im Seminar erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen eignen sich auch zur Anwendung im Rahmen von Gruppenarbeiten während des Studiums.

Seminarinhalte u. a.:

- Teamentwicklung & Teamrollen
- Teamfähigkeit
- Kommunikation im Team
- Umgang mit Konflikten
- Führen und geführt werden
- Soziale Identität & Gruppenzugehörigkeit
- Entscheidungsfindung in Teams

Methoden: Abwechslungsreiche Gruppen-, Tandem- und Einzelübungen, moderierte Diskussion, Erfahrungsaustausch

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) eine schriftliche Aufgabe (Skizzierung eines idealtypischen Teams).

Seminar 50-112

Europa-Kompetenz: Europa verstehen und im europäischen Kontext arbeiten

Felix Lorenzen M.A.

Fr 10.15-15.30

Termine: 26.10.,09.11.,07.12.2018, 11.01., 25.01.2019

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Die Europäische Union wurde in den vergangenen Jahrzehnten immer wichtiger. Aber wie funktioniert sie eigentlich genau? Wer trifft in Brüssel die Entscheidungen? Was bedeutet der anstehende Brexit für das „europäische Projekt“? Dieses Seminar bietet zum einen Basiswissen über die EU und vermittelt zum anderen Kompetenzen für die Arbeit in europäischen Projekten und Teams. Denn Europa wird auch im Arbeitsalltag von Millionen Menschen wichtiger: Wissenschaftler kooperieren in europäischen Forschungsgruppen, Kulturprojekte werden in mehreren europäischen Städten organisiert und schon seit Jahrzehnten wird bei innovativen Produktideen an den gesamten EU-Binnenmarkt gedacht. In vielen Berufsfeldern sowie im Ehrenamt stellen Fördermittel der EU zudem eine große Chance dar.

Neben Präsentationen des Seminarleiters und der Studierenden wird im Rahmen des Seminars intensiv mit interaktiven Methoden gearbeitet.

Seminarinhalte

- Basiswissen über das politische System der Europäischen Union
- Gespräche mit Insidern aus u.a. der EU-Verwaltung, europäischen Kulturprojekten, Nichtregierungsorganisationen
- Interkulturelle Kompetenzen
- Übersicht über (Förder-)Programme der EU (auch für das Studium)
- Beschäftigungsmöglichkeiten in europabezogenen Berufen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Teilnahme im Seminar und die Anfertigung von zwei kurzen schriftlichen Studienleistungen.

Seminar 50-113
Kompetent vortragen
Dr. Ulrike Job
Do 14-16 Uhr
Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Bei Präsentationen in Studium und Beruf geht es vor allem um drei Dinge: Inhalte überzeugend und verständlich darstellen, sicher auftreten und das Publikum für sich gewinnen. In diesem Seminar lernen Sie die rhetorischen Grundlagen kennen, die für gutes und gekonntes Präsentieren von Bedeutung sind. Der Fokus des Seminars liegt vor allem auf dem inhaltlichen Aufbau einer Präsentation, auf Körpersprache und dem Kontakt zum Publikum. Kurze Präsentationen werden im Seminar erprobt und per Videokamera (nur zum individuellen Anschauen!) aufgezeichnet. Sie erhalten zu Ihrem Vortrag ein ausführliches Feedback. Auf diese Weise können Sie Ihre Außenwirkung besser einschätzen und mehr Sicherheit in Ihrem Auftreten gewinnen.

Seminarinhalte

- Der optimale Aufbau von Präsentationen: Wie vermittele ich meine Ergebnisse verständlich und überzeugend?
- Flipchart, Powerpoint & Co: Wie visualisiere ich meine Inhalte wirkungsvoll?
- Redemanuskripte und freie Rede: Wie lässt sich das freie Sprechen trainieren?
- Körpersprache, Stimme und Betonung: Wie wirke ich bei Präsentationen selbstbewusst und kompetent?
- Lampenfieber: Wie gehe ich mit Aufregung und Nervosität um?

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar (insbesondere Feedback zu den Kurzvorträgen) und (b) die Präsentation eines Kurzvortrags sowie die schriftliche Auswertung des Feedbacks zum Vortrag.

Seminar 50-114
Gesprächsführung und Konflikttransformation
Dr. Ulrike Job
Di 14-16
Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Kommunikation ist die Grundlage für jede erfolgreiche Beziehung und sie findet jederzeit statt, denn man kann nicht „nicht kommunizieren“, so der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick.

Ebenso wichtig wie die Formulierung und die Interpretation von Botschaften sind somit die non-verbale Kommunikation und die Dinge, die nicht gesagt werden: Wie oft möchten wir nämlich einem Gesprächspartner in seinen Ausführungen zurufen: „Nun komm doch endlich zum Punkt!“ Oder wir ärgern uns über uns selbst, wenn wir in Gesprächen bestimmte Anliegen nicht thematisieren. Worauf müssen wir also achten, um gerade schwierige und unangenehme Gespräche souveräner zu führen? Auch zum Verstehen und zur Transformation von Konflikten ist ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit erforderlich.

Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen der Gesprächsführung und Konflikttransformation mit praktischen Anwendungsmöglichkeiten. Ziel des Seminars ist, ein besseres Verständnis für die eigenen Anteile in Kommunikationssituationen zu entwickeln, Potentiale zu erkennen und die Resonanzfähigkeit zu stärken.

Seminarinhalte

- Kennenlernen und Erproben klassischer Kommunikationsmodelle
- Wertequadrat (N. Hartmann)
- Active Listening (C. Rogers)
- Fünf Gesprächsaxiome (P. Watzlawick)
- TZI-Modell und Gesprächsregeln (R.C. Cohn)
- Kommunikationsquadrat (F. Schulz von Thun)
- Johari-Fenster (J. Luft und H. Ingham)
- Konfliktursachen und -symptome
- Eskalationsstufen eines Konfliktes
- Konfliktstile
- Wege aus einem Konflikt
- Reflexion der eigenen Kommunikations- und Konfliktfähigkeit durch Schulung der Selbstwahrnehmung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die regelmäßige und aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und (b) die schriftliche Ausarbeitung eines der Seminarthemen verbunden mit einer Selbstreflexion.

Seminar 50-115

Interkulturelle Kompetenz

Naida Mehmedbegović Dreilich M.A., M.P.S.

Mo 10-12 Uhr

Ü35 02036

Kurzbeschreibung

Die Globalisierung hat in alle Lebensbereiche Einzug gehalten. Nicht nur Wirtschaftsunternehmen sind heutzutage „Global Player“, die Realität eines jeden Einzelnen gestaltet sich zwischen und mit verschiedenen Kulturen. Interkulturelle Kompetenz ermöglicht unterschiedliche Lebensformen und Sichtweisen zu verbinden und daraus Synergien zu gewinnen. Dadurch wird in der Kommunikation mit Anderen Verständigung erzielt, Konflikte können gelöst und Missverständnisse vermieden werden.

Das Seminar soll Studierende für interkulturelle Situationen sensibilisieren und Möglichkeiten kultur-adäquaten Verhaltens aufzeigen. Dabei ist die Reflexion der eigenen Kulturmuster und -prägungen essenziell. Zum Verständnis von Kulturen (sowohl der eigenen als auch fremder) werden unterschiedliche Modelle wie kulturelle Wertorientierungen, Kulturstandards und Linguistic Awareness of Cultures herangezogen. Auf dieser Grundlage können einerseits grundsätzliche Unterschiede zwischen Kulturen verstanden und andererseits intensivere Auseinandersetzungen mit besonderen interkulturellen Situationen initiiert werden.

Die Seminarinhalte werden durch ein Zusammenspiel von Präsentation von Modellen und Theorien und interaktiven Methoden wie Simulation, Gruppenarbeiten und Reflexion über eigene interkulturelle Erfahrungen vermittelt.

Seminarinhalte

- Analyse des Kulturbegriffs
- Differenzierung von Kulturen anhand von Dimensionen und Modellen
- Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur durch Reflexion eigener interkultureller Erfahrungen
- Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen
- Auslandsaufenthalt
- Einführung in die interkulturelle Teamarbeit

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Mitarbeit im Seminar, (b) die Lektüre von (kurzen) Texten zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden sowie (c) eine interkulturelle Autobiographie (3-5 Seiten) nach Abschluss des Seminars, in der ein bestimmtes Modell auf das eigene Leben angewandt werden soll.

Seminar 50-116
Praxiswerkstatt Moderation
Christoph Fittschen M.A.
Di 12-14
Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Moderation ist eine anspruchsvolle Aufgabe, individuelle Vorschläge und Diskussionen zu Meinungsbildungs- und Lösungsprozessen in Arbeitsgruppen so transparent zu machen und zu verbinden, dass sie für gemeinsame Anliegen und Organisationsziele fruchtbar werden. Die Seminarteilnehmer arbeiten sich in das Thema „Moderation“ ein und entwerfen ein Konzept zur Vermittlung der jeweiligen Moderationsmethode, wobei sie die Methode selbst anwenden bzw. die Teilnehmer die Methode erproben lassen. Das anschließende Gruppenfeedback dient zur Erweiterung der Moderationskompetenz. Im späteren Verlauf des Seminars können Moderationen zu selbstgewählten überfachlichen Themen erprobt werden.

Seminarinhalte

- Was ist Moderation? Grundlagen – Phasen – Rolle – Haltung
- Phasen der Moderation:
 - Kennenlernen, Erwartungsklärung
 - Warming Up
 - Themenspeicher, Kartenabfrage, Clustern, Punktabfrage
 - Brainstorming und kreative Lösungen
 - Anleitung von Kleingruppenarbeit
 - Ergebnissicherung, Feedback, Seminarabschluss
 - Stimmungsbarometer
- Gruppenmoderation zu überfachlichen Themen

Leistungspunkte und -anforderung

3 LP, keine Benotung
Regelmäßige, aktive Teilnahme, die Bereitschaft zur Übernahme von Moderationsabschnitten und eine schriftliche Dokumentation zur Moderationsmethode verbunden mit einer Selbstreflexion zu den Stärken und Schwächen des übernommenen Moderationsabschnitts anhand von Feedback und ggfs. Videoaufnahme.

Seminar 50-117
Stilwerkstatt: Journalistisch schreiben
Stefan Grund M.A.
Di 18-20
Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Die Studierenden lernen, einen journalistischen Text zu planen und zu schreiben. In der Projektarbeit werden alle Schritte, von der Wahl des passenden Textdesigns über den Aufbau und die Formulierung bis zur Stilanalyse und zum Redigieren des fertigen Textes eingeübt. Das Seminar dient der Vermittlung theoretisch fundierter, handwerklicher Fähigkeiten. Dabei sollen die Teilnehmer erkennen, was kritisches Denken mit Schreiben zu tun hat und den Schritt vom „Learning to write“ zum „Writing to learn“ vollziehen.

Seminarinhalte

- Stilebenen – Tageszeitung/Zeitschrift/Magazin
- Pressemitteilung
- Informierende journalistische Darstellungsformen (Meldung/Bericht)
- Kommentierende journalistische Darstellungsformen (Rezension/Kommentar)
- Bewertungskriterien
- Aufbau/Struktur
- Stil
- Ethik
- Punkt, Punkt, Komma, Beistrich: Die Kunst der Zeichensetzung
- Bearbeitungskompetenz
- Auf Länge bringen (Kürzen/Verlängern)
- Korrigieren (Aufbau/Inhalt/Stil/Rechtschreibung)
- Gestalten (Überschrift/Anlauf/Vorspann/Fließtext etc.)

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und (b) wahlweise eine Hausarbeit mit einem Thema nach Absprache oder erfolgreich redigierte Texte.

Seminar 50-118

Lektorieren und Publizieren: Tools und Texthandwerk für die Verlagsbranche im digitalen Wandel

Katharina Gerhardt M.A.

Mi 10-12

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

„Früher war es schwer etwas zu veröffentlichen, aber leicht, etwas für sich zu behalten. Heute ist es schwer, etwas für sich zu behalten, aber leicht, etwas zu veröffentlichen.“ (Clay Shirky)
Die Buch- und Verlagsbranche befindet sich in einem von der Digitalisierung vorangetriebenen Veränderungsprozess. Die Absatzwege verschieben sich: Nur noch 47,3 Prozent aller gedruckten Bücher wurden 2016 über den stationären Buchhandel verkauft; bereits 18,2 Prozent online. Hinzu kommt, dass die Zahl der Buchkäufer insgesamt signifikant zurückgeht, wie eine Studie des Börsenvereins des deutschen Buchhandels aus dem Jahr 2018 zeigt:

<https://www.boersenblatt.net/artikel-studie-des-boersenvereins.1422566.html>. Das E-Book spielt eher eine ergänzende Rolle; 2016 machte es 4,6 Prozent des Gesamtumsatzes der Branche aus. Doch der gesamte Prozess des Publizierens – sei er analog oder digital – hat sich enorm beschleunigt. So stellen journalistische Leitmedien ihre Texte online, um sie erst anschließend Korrektur lesen zu lassen. Tempo schlägt Präzision. Einige erfolgreiche Autorinnen und Autoren veröffentlichen ihre Werke inzwischen ganz ohne Verlag; Stichwort: Self-Publishing. Omnipräsenz und Beliebtheit digitaler Medien – man denke an Netflix-Serien – zwingen die klassischen Buchverlage, sich stärker auf ihre Kernkompetenzen zu besinnen: Das Entdecken, Lektorieren, Veröffentlichen, Vermarkten und Verkaufen origineller und lesenswerter Texte. Da die skizzierten dynamischen Entwicklungen sich erheblich auf die Arbeitsfelder von Lektoren und Publizistinnen auswirken, möchte dieses Seminar in zweifacher Hinsicht darauf reagieren.

Seminarinhalte

Erstens will sich das Seminar in diesem dynamischen Umfeld ganz bewusst auf das Lektoratshandwerk konzentrieren. Das heißt, es will die Sensibilität für Eingriffe in Texte ganz unterschiedlicher Art stärken. Ob Holzmedium oder Digitalisat, Sachtext oder Belletristik, es gilt, herauszufinden, warum ein Text unverständlich, langweilig oder sperrig ist, und wie man Abhilfe schaffen kann. Trainiert wird das Lesen auf sechs Ebenen: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil, Form, Inhalt. Wir betätigen uns als Fact-Checkerinnen und Rechercheure, analysieren Politikersprache und spüren Anglizismen auf. Weitere Themen sind: lebendige Dialoge, Jargon und Zeitindex von Sprache, Übersetzungssektor, Verfassen von Verlagsgutachten, Vorschau- und Klappentexten. Besprochen wird ferner das besondere Verhältnis zwischen Lektorin und Autor bzw. Übersetzerin. Zweitens will dieses Seminar sich mit Blicken nach rechts und links in der strukturell konservativen Buchbranche umtun und möglichst konkret zu erkunden versuchen, welche neuen Herausforderungen es im Bereich des Lektorierens und Publizierens zu meistern gilt. Wie sehen die Arbeitsabläufe im Verlag heute aus? Wird schneller, sorgloser veröffentlicht? Haben sich Sachbücher im Zeitalter der Fachblogs überlebt? Wie akquiriert man Autorinnen und Autoren im Zeitalter des Internets? Welchen Wert haben das Schreiben und Bearbeiten von Texten heute? Welche Rolle spielen die sozialen Medien? Und gehört die Zukunft vielleicht eher dem medienübergreifenden Storytelling als dem klassischen Hardcover?

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme an der Textarbeit im Seminar, (b) das eigenständige Lektorieren und Verfassen von Texten und (c) das Erstellen von Kurzreferaten zu einzelnen Themenfeldern.

Seminar 50-119

Dr. Britta Moldenhauer

Praxisnahe Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mo 10-12

Ü35 12095

Kurzbeschreibung

Im Mittelpunkt dieses praxisorientierten Seminars soll die Frage stehen, wie die Universität Hamburg in der Öffentlichkeit anlässlich des 100-jährigen Bestehens in mehreren Facetten dargestellt werden kann. Aber nicht allein das Jubiläum, auch andere aktuelle Themen sollen vor einem wissenschaftlichen Hintergrund recherchiert und beschrieben werden.

Wie funktioniert Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und wofür wird sie benötigt? Wie gelangen Sie von der Idee zur fertigen Mitteilung? In diesem Seminar werden anhand praktischer Aufgabenstellungen aus dem Redaktionsalltag effiziente Beschaffung, Erweiterung und themengerechte Umsetzung von Informationen geübt.

Ziel ist es, kreativ eigene Presstexte konzipieren, schreiben und begründen zu können. Die Texte werden im Plenum präsentiert, korrigiert und in einem Blog veröffentlicht. Wichtig dabei sind Formulierung, Ordnung/Abfolge, Darbietung, Verbreitung, Ergebnisauswertung.

Seminarinhalte

- Informationsbeschaffung am Beispiel Universitätsjubiläum
- Vermittlung grundlegender PR-Kenntnisse
- Analyse von konkreter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbreitung und Platzierung von Mitteilungen in den Social Media
- Nachrichtenfaktoren und Rezeption
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als marketingpolitisches Instrument
- Methoden zusammenführen und erproben
- Gastredner (Pressesprecher) aus dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Fundierung der Analyseergebnisse durch wissenschaftliche Literatur
- Erstellung von Pressemitteilungen
- Exkursion zu einer Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar (u. a. Einzel- und Gruppenarbeiten) und (b) Anfertigung von Pressemitteilungen.

Seminar 50-120
Medienkompetenz
Dipl.-Soz. Konstantin Schultes
Fr 10-12
Ü35 00092

Kurzbeschreibung

Mit dem in den 1970er Jahren geprägten Begriff „Medienkompetenz“ wurde das Menschenbild eines selbstbestimmten und gesellschaftlich handelnden Subjekts um die Eigenschaften und Möglichkeiten moderner Kommunikationsmodi ergänzt (vgl. Baacke 2001). Ausgehend von der handlungsorientierten Medienpädagogik geht es dabei weniger um die Frage, was die Medien mit den Menschen machen, sondern vielmehr darum, wie die Menschen die Medien kompetent gestalten, anwenden und an ihnen partizipieren können.

Leitgedanke des Seminars ist die Integration von Theorie und Praxis. Durch die Kombination von technischem Grundlagenwissen und Anwendungskompetenzen im Umgang mit v.a. digitalen Medien sollen die Teilnehmenden dazu befähigt werden, Eigenschaften und Einfluss sowie Format und Funktion moderner Mediensysteme zu differenzieren und zu reflektieren. Das Seminar zielt darauf ab, einen fundiert kritischen und kompetenten Umgang mit Medien und den aus Ihnen deduzierten Informationen zu entwickeln.

Seminarinhalte

- Das Web: Technologien, Standards und Metadaten (Entwicklung des Webs, Ebenen des Webs: IoT, Deepweb und Co, Netzpolitik, Netzneutralität)
- Sicherheit und Nachhaltigkeit von Daten (Datenportabilität, Kompatibilität, Durabilität)
- Webdesign, Webentwicklung und Suchmaschinenoptimierung
- Umgang mit Informationen im Web: Recherchemodus und Bewertungskriterien
- Kollaboratives Arbeiten in und mit digitalen Systemen
- Social Impact und Social Media: Politik, Meinung und Einfluss im Netz
- Cybercrime: Social Engineering, Phishing, Spam und Scam
- Die unsichtbaren Filter: Suchmaschinen, „information bias“ und die Social Media Blase
- Fake News

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören aktive Teilnahme am Seminar mit Gruppenarbeiten sowie eine Studienleistung in Form der Übernahme von sitzungseinleitenden Impulsreferaten oder eine gleichwertige schriftliche Ausarbeitung themennaher Fragestellungen. Alternativ ist auch die Entwicklung einer eigenen Webseite in Form eines Lern-Portfolios möglich.